Mitteilungen der
**Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

# Von Menschen und Pflanzen 100 Jahre Bernische Botanische Gesellschaft

Jahresbericht der Bernischen Botanischen Gesellschaft

**Redaktion**

Dr. Thomas Burri
Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern
Bernastrasse 15
3005 Bern

**Inhaltliche Redaktion Jubiläumsbericht BBG**
Stefan Eggenberg
Info Flora
www.infoflora.ch

**www.ngbe.ch**

Zitierweise:
Mitt. Natforsch. Ges. Bern NF Bd. 76, Seiten 1–133,
Bern September 2019

ISSN 0077-6130

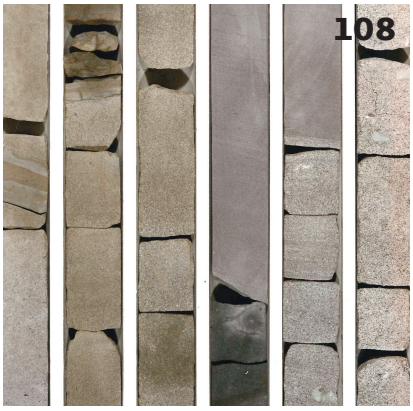
Bezugsquelle:
Dieser Band ist wie früher erschienene Bände zu Fr. 40.–
im Haupt Verlag, Falkenplatz 14, 3001 Bern, und im
Buchhandel erhältlich.

Titelbild:
**Schnappschüsse des 100-jährigen Jubiläums der Bernischen Botanischen Gesellschaft**
**Sämtliche Abbildungen finden sich mit Erläuterungen in diesem Band.**

Herstellung: Seline Aldridge & Madeleine Matter, rubmedia
www.rubmedia.ch

sc | nat
Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) hat den Druck dieser Ausgabe mit CHF 7 400.– unterstützt.



# Inhalt


Editorial 5

**Von Menschen und Pflanzen**
**100 Jahre Bernische Botanische Gesellschaft** 7

**Steffen Boch**
Vorwort 9

**Luc Lienhard**
Zur Gründungsgeschichte der Bernischen Botanischen Gesellschaft 10

**Deborah Schäfer & Ruedi Schneeberger**
Zahlen und Kurven: Statistiken zur Bernischen Botanischen Gesellschaft 13

**Stefan Eggenberg**
Die 338 Exkursionen der Bernischen Botanischen Gesellschaft 15

**Beat Fischer**
**Exkursion 1:** Pieterlen – Auf den Spuren der BBG-Pioniere 18

**Guy Krneta**
BERN IST ÜBERALL: Dreidimensional. Der Botaniker André Michel 22

**Andreas Gygax**
**Exkursion 2:** Bonfol 24

**Christoph Simon**
BERN IST ÜBERALL: ein botaniker kommt nicht vorwärts wie ein sportler. Der Botaniker Daniel M. Moser 28

**Adrian Möhl**
**Exkursion 3:** Lötschberg-Südhalde 32

**Gerhard Meister**
BERN IST ÜBERALL: Die ästhetische Antwort auf den Sinn des Lebens. Der Botaniker Adrian Möhl 36

**Steffen Boch**
**Exkursion 4:** La Sarraz-Romainmôtier 40

**Christoph Simon**
BERN IST ÜBERALL: Zwei-stimmig. Das Botanikpaar Markus und Elsbeth Kühni 44

**Stefan Eggenberg**
**Exkursion 5:** Stadt Bern 47

**Gerhard Meister**
BERN IST ÜBERALL: In seinen Garten blüht auch, was laut Lehrbuch nicht zum Blühen zu bringen ist. Der Botaniker Rodolphe Leuenberger 52

**Christine Föhr**
**Exkursion 6:** Heidenweg 55

**Guy Krneta**
BERN IST ÜBERALL: Die ganze Schweiz kartieren. Die Botanikerin Sandra Reinhard 59

**Deborah Schäfer**
**Exkursion 7:** Gasterntal 61

**Stefanie Grob**
BERN IST ÜBERALL: Gäng gärn blüemelet. Der Botaniker Gerhart Wagner 65

**Adrian Möhl**
**Dies botanicae 2018.** Jubiläumstreffen auf der Griesalp 69

**Beat Fischer**
Dank 73

**Bernische Botanische Gesellschaft**

Jahresbericht BBG 74

**Naturforschende Gesellschaft in Bern: In eigener Sache**

**Marco Herwegh**
Jahresbericht des Präsidenten 89

**Matthias Haupt**
Rechnungsabschluss 2018 93

**Martin Künzle**
Von der grauen Panzersperre zum vielfältigen Lebensraum 96

**Peter Lüps**
Ressource Wald – mehr als bloss Holz 98

**Reto Hänni**
Ressource Weisses Gold – Die Salzminen von Bex 102

**Ordentlicher Beitrag**

**Christian Isenschmid**
Die Grenze Untere Süsswassermolasse/ Obere Meeresmolasse als Schlüssel zur Tektonik in der Region Bern 108

# Editorial

2011 feierte die Naturforschende Gesellschaft in Bern ihr stattliches 225-jähriges Jubiläum, 2018 hatte dann auch die Bernische Botanische Gesellschaft Grund zum Feiern – sie wurde vergleichsweise jugendliche 100 Jahre alt. Dieser Band steht aus diesem Grund ganz im Zeichen des Jubiläums der Botanischen Gesellschaft.

Während sich die Naturforschende Gesellschaft Bern in den letzten hundert Jahren doch sehr stark verändert hat, scheint die Botanische Gesellschaft eher veränderungsfaul. Wie zu Beginn ihrer Existenz treffen sich «angefressene Blüemeler», um miteinander in botanisch spannende Gefilde zu reisen und dort die Pflanzenwelt unter die Lupe zu nehmen. Etwas altmodisch vielleicht, aber vermutlich ist genau dies das Erfolgsrezept der BBG. Denn obwohl sie schon 100 Jahre zählt, ist sie nach wie vor erfolgreich unterwegs. Geselliges Beisammensein, fachliches Austauschen, spannende Vorträge geniessen (live und ohne Bildschirm oder virtual realitiy Brille), draussen in der Natur Neues kennenlernen – seien es Pflanzen, Gegenden oder Menschen, oder ganz einfach Blumen anschauen, fotografieren und bestaunen: dies scheinen die Zutaten des Erfolgsrezepts zu sein, welches schon seit 100 Jahren in ähnlicher Weise «gekocht» wird. Einfache Zutaten, aber perfekter Kochgenuss – nachhaltiges Kochhandwerk könnte man dies nennen, voll im Trend und erst noch im wahrsten Sinne vegan – am Puls der heutigen Zeit sozusagen.
Der Jubiläumsbeitrag enthält eine gelungene Mischung aus Fakten und Statistiken, Exkursionsvorschlägen, Portraits von besonders «angefressenen» Blüemelern und Blüemelerinnen und auch eine kurze historische Aufarbeitung. Viel Spass und Freude beim Lesen.

Ebenfalls Überraschendes bringt der Beitrag zur Geologie von Bern zu Tage. Unerkannte Bruchstrukturen liegen gut verborgen im Untergrund und einzig mit minutiöser Arbeit konnte man den Geheimnissen auf die Spur kommen. Der Geologe Christian Isenschmid hat diesen Schritt gewagt und ist dabei auf unerwartete und spannende Resultate gestossen. Eine uralte Grenze zwischen festländischer und flachmariner Sedimentation im Molassebecken war dabei von entscheidender Wichtigkeit.

Für mich als Redaktor heisst es Abschied nehmen. Seit 2012 habe ich die Mitteilungen redaktionell betreut, habe Schritt für Schritt inhaltliche Konzepte erarbeitet und konkretisiert und habe auch das Erscheinungsbild der Mitteilungen erneuert. Man sollte nie stehen bleiben, darum ist es jetzt auch an der Zeit, das Jemand mit neuen Ideen und neuem Elan die Redaktion der Mitteilungen übernimmt. Ich glaube, dass sie gut aufgegleist sind, aber Änderungen und Neuerungen werden sicherlich nicht lange auf sich warten lassen. Ich wünsche meiner Nachfolge viel Glück und viel Freude in ihrer anspruchsvollen aber auch spannenden Arbeit. Bei all denjenigen, die mich in dieser Zeit tatkräftig unterstützt haben, möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude mit diesem Band, der als Letzter von mir redaktionell betreut wurde.

Thomas Burri, Redaktor, im August 2019